

Ihre Arbeitsmedizinerin informiert: **Wissenswertes zum Thema Tuberkulose:**

Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit, die durch eine Bakterienart, Mykobakterium tuberculosis, verursacht wird. Die Tuberkulose betrifft in erster Linie die Lunge. Von dort aus kann auch eine Ausbreitung auf andere Organe erfolgen.

Infektionsweg: Tröpfcheninfektion. In der Regel erfolgt die Ansteckung durch Einatmen infizierter Tröpfchen (nur bei offener TBC möglich). Sind die körperlichen Abwehrkräfte intakt, bricht die Krankheit nicht aus. Die Infektion ist praktisch überall möglich, im Flugzeug, in öffentlichen Verkehrsmitteln, bei Veranstaltungen etc. Trotzdem ist die Ansteckungsgefahr gering, wenn man in guter körperlicher Verfassung ist. Die Krankheit ist gut behandelbar und heilt restlos aus, da uns heute hochwirksame Medikamente zur Verfügung stehen.

Inkubationszeit: 4-12 Wochen

Symptome: Husten, Atemnot, Auswurf, Gewichtsabnahme, Nachtschweiß, Müdigkeit, Schwäche, Appetitlosigkeit, leichtes Fieber.

Wann sollte man zum Arzt gehen:

- Bei Husten mit gelblich- grünem Schleim, der bereits länger als 3 Wochen dauert.
- Bei unspezifischen Symptomen wie leichtem Fieber, Müdigkeit, unklarer Gewichtsabnahme und Nachtschweiß, wenn diese über einen längeren Zeitraum bestehen.
- Wenn Sie den Verdacht haben, dass Sie mit einem unbehandelten Tuberkulosepatienten Kontakt hatten. Das gilt vor allem für Menschen, deren Immunsystem durch eine Erkrankung oder durch Medikamente geschwächt ist. Dazu zählen Diabetiker, Aids- Patienten, Alkoholranke, mangelernährte Menschen, Personen, die unter permanentem Stress stehen, alte Menschen und Tumorkranke.

Diagnose:

Tuberkulintest: Intrakutantest nach Mendel- Mantoux: das ist eine Hauttest, der nach ca. 72 Stunden abgelesen wird. Bei gesunden Tuberkuloseexponierten gilt es als Hinweis auf eine Infektion, wenn sich eine verhärtete Schwellung von mehr als 10mm Durchmesser zeigt. Der Test beweist eine durchgemachte Erstinfektion oder eine Impfung. Den Aktivitätsgrad einer Erkrankung kann dieser Test nicht anzeigen. Da der Test nicht sehr sensitiv ist und da bei positivem Testergebnis sowieso ein Lungenröntgen gemacht werden muss, empfiehlt die Gesundheitsbehörde bei Erwachsenen primär ein Lungenröntgen. Der Hauttest wird bei Kindern und Schwangeren angewendet, bei positivem Hauttest kann - wie gesagt- auf das Lungenröntgen nicht verzichtet werden.

Vorgehen der Gesundheitsbehörde:

Wird ein Fall von offener TBC bekannt, werden die möglichen Kontaktpersonen erhoben. Diese werden dann zu einer „Umgebungsuntersuchung“ eingeladen. Das bedeutet, man geht ins Gesundheitsamt und lässt ein Lungenröntgen durchführen. Es wurde kein einziger Boku- Mitarbeiter zur Umgebungsuntersuchung vorgeladen, da das Infektionsrisiko von der Behörde als minimal eingestuft wird.

Risikoabschätzung:

Abschließend kann gesagt werden, dass in diesem Fall für Mitarbeiter an der Boku kaum eine Ansteckungsgefahr bestanden hat. Das Risiko ist minimal, da die erkrankte Studentin sich im

März zuletzt an der Boku aufgehalten hat, die Inkubationszeit ist also schon lange vorbei. Wenn Sie bis jetzt keine der oben angeführten Symptome haben, können Sie ganz beruhigt sein.

Falls Sie sich dennoch Sorgen machen, steht Ihnen das Gesundheitsamt Wien 18 unter der Nummer 4000-20275 zur Verfügung. Frau Quehenberger berät Sie gerne. Die Öffnungszeiten: Mo und Mi von 8- 15h, Di von 8- 12h, Do von 8- 12h und von 13- 15h. Ebenso steht Ihnen die betriebsärztliche Ordination zu den üblichen Sprechzeiten (Ausnahme: Urlaub bis 10.8.) für ein Beratungsgespräch sehr gerne offen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Brigitte Menz, Arbeitsmedizin